



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.LXIV. II.) Die Erörterung derer Reichs- und Religions-Gravaminum.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1645.
Majus.

rigkeiten, daß solches nur sodann statt finden könne, wann die andern vom Crayß, mit dem Ordinario Deputato, in ihren Votis übereinstimmten: wann sie aber, wie es in materiis, so in das interesse Religionis einlaufen, nothwendig geschehen müste, in der Meynung spaltig wären; so würde alsdann der Ordinarius

Deputatus nicht wissen, wie er sich dar- unter verhalten solle, oder, wann er nach der, von seinem Herrn habenden particular-Instruktion, das Votum erwichten wollte, so würde es ein hauffen Protestationes causiren. Diefemnach behielt man sich eine weitere Consultation über diese Materie beyvor.

1645.
Majus.

§. LXIV.

II) Die Erör-
terung der
Reichs- und
Religions-
Gravami-
num.

Der andere Punct, den die Schweden gleichfalls erst erörtert haben wollten, war dieser, daß sie nicht zugeben wollten, daß die Reichs- und Religions-Gravamina, wie der Franckfurthische Deputations-Schluß mit sich brächte, durch einen besondern Convent, erst über ein Jahr, zu Franckfurth, abgehandelt werden sollten: dann hieraus wären die Cause Belli entstanden, müsten derowegen selbige bey diesen Universal-Congressibus nothwendig tractiret werden. Die Kayserliche Gesandten hingegen behaupteten,

es sey solcher Schluß zu Franckfurth, in Conformität des letzten Regenspurgischen Reichs-Abschiedes gemacht worden, dabey es billig verbleiben müsse: man könnte leicht erachten, daß, wann diese Materie auf den gegenwärtigen Friedens-Congress gezogen werden sollte, man noch in langwierige Disputationes gerathen, und inzwischen den Krieg immer auf dem Hals behalten würde. Welches eben dasjenige war, was die Schweden und Franzosen in ihren Herzen wünschten.

§. LXV.

Die Schweden erklären sich endlich in puncto der Vergleichung ziemlich gut.

Verändern sich aber nach ihrer Meyne auf Münster.

Ob nun wohl in Conformität des obgedachten zwischen den Kayserlichen und Churfürstlichen Gesandten gemachten Schlusses, die Vergleichung der Mediatorum betreffend die Schweden ersuchet wurden, mit Beyseitsetzung dieses Puncts, die Proposition der Haupt-Handlung, wornach männiglich so hoch Verlangen trage, zu eröffnen: Die auch am ^{22. Maji} 1. Jun. eine gar gute Resolution deßfalls ausstellten, nehmlich, daß sie es in Bedencken ziehen, und sich also darauf erklären wollten, daß man hoffentlich damit zu frieden seyn werde; SALVIUS auch dabey in diesen Formalien sich vernehmen ließ: Es sollten verhoffentlich Calvinisten, Lutheraner und Catholische zugleich mit einander den Heiligen Geist (weil der alte und neue Calender diß Jahr überein gekommen,) um den lieben Frieden anzuruffen, Ursach haben: woraus man muthmassete, daß die Proposition, gleich immediate nach Pfingsten erfolgen werde, wie dann die Schweden noch zum Ueberfluß eine Reise nach Münster thaten, um mit den Französischen Gesandten dar-

aus zu conferiren; so war doch alles, nach ihrer Zurückkunft von dar, ganz still davon, und ließen sie sich in 4. Tagen nichts davon vernehmen, biß endlich OXENSTIERNA am ^{29. Maji} 8. Jun. die Chur-Mayntzische und Brandenburgische Gesandten, ausserhalb der Stadt zu sprechen verlangte, und ihnen eröffnete, daß sie, Schweden, ihrer zuvor geschehenen Veranlassung nach, zwar Willens gewest wären, die Proposition noch diese Woche zu eröffnen; sie könnten aber mit der Materie, welche proponiret werden sollte, noch nicht aufkommen, hätten auch inmittelst zu Münster vernommen, ob wollte von den Mediatoren davor gehalten werden, es müste ihnen, den Schweden, bey dem Punct, wegen Vergleichung der Mediat-Städte alle Satisfaction wiederfahren: dahero möchten die Churfürstliche Gesandten vorhero mit den Kayserlichen aus der Sache reden, worauf sie das fundament solcher Satisfaction setzen wollten. Diesen kam solches sehr fremd vor, weil ihnen, der Mediatoren discours nichts angieng, und sie darüber mit diesen nicht correspondiret

Und difficul-
tiren die Frie-
dens-Propo-
sition aus-
zustellen.